

Warum ein positives Selbstkonzept so wichtig ist beim Lernen



Pädagogisches Wissen für Eltern von Grundschulkindern, die manchmal unsicher sind

Autorin: Prof. Dr. Sandra Fink

Motivation ist der Motor fürs Lernen – sie entscheidet, ob ein Kind mit Freude und Ausdauer bei der Sache bleibt oder frühzeitig aufgibt. Doch warum sind manche Kinder wie von innen heraus motiviert, während andere schon bei kleinen Schwierigkeiten den Mut verlieren?

Die Antwort liegt oft im Selbstbild des Kindes – seinem **Selbstkonzept**.

Der Glaube an sich selbst ist der Schlüssel

Kinder, die an ihre Fähigkeiten glauben, gehen Herausforderungen anders an. Sie probieren mehr aus, halten Rückschläge besser aus und bleiben länger dran.

Ein **positives Selbstkonzept** entsteht aber nicht zufällig – es wird durch viele kleine Erfahrungen und die Rückmeldungen im Alltag geformt.

Als Eltern habt ihr großen Einfluss darauf, ob euer Kind sich selbst als „fähig“ erlebt – oder an sich zweifelt.

Was Kinder stark macht

Die Forschung zeigt klar, welche Faktoren Lernmotivation und Selbstvertrauen stärken:

- **Ein positives Selbstkonzept:** Kinder brauchen das Gefühl: „Ich kann das schaffen.“
- **Wertschätzende Lernumgebung:** Klare Strukturen und liebevolle Begleitung geben Sicherheit.
- **Individuelle Förderung:** Wenn persönliche Stärken gesehen und genutzt werden, steigt die Freude am Lernen. Wichtig ist dabei – es müssen wirklich persönliche Stärken sein und nicht nur die schulische Anforderung.
- **Erfolgserlebnisse:** Kleine Fortschritte – sichtbar gemacht und anerkannt – stärken das Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit.

Was Eltern tun können

Viele Eltern beobachten mit Sorge, dass ihr Kind den Spaß am Lernen verliert. Schulfrust, Rückzug oder Wut über Hausaufgaben sind Warnsignale, die ernst genommen werden sollten. Aber:

Es ist nie zu spät, die Motivation deines Kindes neu zu entfachen.

Mit Empathie, dem richtigen Blick auf Stärken und der Bereitschaft, alte Muster zu hinterfragen, kannst du deinem Kind helfen, **sich selbst wieder zuzutrauen, dass Lernen gelingen darf**. Dabei muss die Intention des Kindes im Fokus stehen und nicht die nächste Schulprobe.

Dieser Kompass soll dich darin bestärken:

Motivation beginnt im Herzen – und mit dem Vertrauen in das eigene Können.

Begleite dein Kind so, dass es selbstbewusst wachsen und erfolgreich lernen kann – ganz entlang seiner eigenen Vision.